

Caseblock 2

Case 1: Thueringer-Expants.com

Tina König und Peter Eifrig sind beide Studenten an der Hochschule Schmalkalden. Da beide mit dem Gedanken spielen, nach dem Studium auszuwandern, möchten sie gemeinsam in ihrer Freizeit eine E-Community für Thüringer Auswanderer gründen. Die geplante halbgeschlossene E-Community mit dem Namen „Thueringer-Expants.com“ soll ein Newsboard über Aktuelles aus Thüringen bieten, genauso wie die Möglichkeit, mit anderen Auswandern aus Thüringen oder solchen, die es noch werden wollen, in Kontakt zu treten. Somit soll „Thueringer-Expants.com“ auf der einen Seite den Erfahrungsaustausch über die Auswanderung fördern; auf der anderen Seite aber auch den Austausch über die ferne Heimat Thüringen. Da sich das Projekt „Thueringer-Expants.com“ noch in der Gründungsphase befindet, sind einige strategische Fragen zu klären. So ist z. B. unklar, wie das Projekt finanziert werden kann und ob es eine Möglichkeit gibt, mit der geplanten Plattform Geld zu verdienen. Des Weiteren sind sich Tina König und Peter Eifrig uneins darüber, ob sie die Plattform für externe Anbieter von Inhalten öffnen sollen. Als Freund bieten Sie ihren Kommilitonen Unterstützung bei der weiteren strategischen Planung und Entwicklung von „Thueringen-Expants.com“ an und beantworten dazu die nachfolgenden Fragen.

- a) Zahlreiche Studien zeigen, dass Personen, die als Gründer aktiv werden, sich von abhängig beschäftigten Personen durch eine Reihe von Charakteristika abheben. Beschreiben Sie kurz drei dieser Charakteristika und bewerten Sie, inwieweit Tina und Peter diese entweder bereits erkennen lassen oder durch welche Signale sie diese kommunizieren könnten!
- b) Der Erfolg von „Thueringen-Expants.com“ hängt zu einem großen Teil davon ab, ob im Rahmen der elektronischen Wertschöpfung ein Mehrwert erzeugt wird. Nennen Sie hier die zwei zentralen elektronischen Mehrwerte, die „Thueringen-Expants.com“ erbringt und begründen Sie Ihre diesbezügliche Einschätzung in wenigen Sätzen!
- c) Wie bewerten Sie den Domainnamen „Thueringen-Expants.com“ bezüglich der Aspekte zur Domainnamenwahl? Wäre ein anderer Domainname treffender? Wenn ja, entwickeln Sie einen Alternativvorschlag!

Case 2: Party-Penalty

Die drei engagierten Studierenden Inga, Martin und Jens haben ihre vielversprechende Geschäftsidee des „Party-Penalty“ in einem umfangreichen Businessplan ausformuliert und sind nun auf der Suche nach einer Finanzierung für dessen Umsetzung. Beim „Party-Penalty“ handelt es sich um eine Art virtuelles Fußballspiel. Ziel der Spieler ist es, einen virtuellen Ball in ein virtuelles Tor zu schießen. Dabei haben Fußballbegeisterte die Möglichkeit Online gegen andere Spieler anzutreten und ihre Zielgenauigkeit unter Beweis zu stellen.

Es wurde bereits ein Prototyp für das Spiel entworfen. Gesteuert wird dieser allerdings nicht mit einer Computermaus, sondern über eine Webcam, die durch einen innovativen Steuerungsmechanismus, die realen Bewegungen von Schützen und Torhüter in Bewegungen der einzelnen Spielfiguren verwandelt. Dadurch kann ein reales Spielerlebnis virtuell vermittelt und die Freude am virtuellen Spiel erhöht werden.

Im Moment soll das Spiel den Internetusern kostenlos angeboten und über Sponsoren gegenfinanziert werden. Die drei Studierenden befinden sich bereits am Ende ihres Bachelorstudiums und haben aufgrund des ausgeprägten Prüfungsstresses nur wenig Zeit für die Umsetzung ihrer Geschäftsidee. Dem motivierten „Party-Penalty“-Team ist es aufgrund des umfangreichen Businessplans und der vielversprechenden Geschäftsidee gelungen, einen Gesprächstermin mit dem Gründungsberater Frank Nett der örtlichen Sparkasse zu vereinbaren. Dieser ist zwar von den Ausführungen der Studierenden angetan, glaubt aber nicht, dass die Ursprungsidee ausreicht, um ein langfristig solides Unternehmen aufbauen zu können.

Bei einem zeitnah folgenden Besuch auf der Existenzgründermesse kommen die drei Studierenden erfreulicherweise mit einem Venture Capitalisten und einem Business Angel ins Gespräch. In diesem Gespräch befassen sie sich unter anderem mit den folgenden zu beantwortenden Fragen:

- a) Beschreiben Sie, welche weichen und harten Kompetenzen gerade vor dem Hintergrund ihrer Lebenslage die drei Studenten mitbringen sollten, um ihr Vorhaben auch tatsächlich durchzusetzen!“
- b) Teamgründungen bieten eine Vielzahl bedeutsamer Vorteile, bergen jedoch auch Gefahrenpotentiale. Nennen und beschreiben Sie vor diesem Hintergrund drei Vor- und drei Nachteile einer Teamgründung. Bewerten Sie ferner die in der Fallstudie geschilderte Situation!
- c) Gründungen können prinzipiell strategie-bestimmend oder strategie-erfüllend finanziert werden. Erläutern Sie kurz diese beiden unterschiedlichen Konzepte und sprechen Sie dann eine begründete Empfehlung für eine Finanzierungsstrategie für „Party-Penalty“ aus!

Case 3: nApp

Die Wirtschaftsinformatik-Studentin Mia befindet sich im Alter von 29 Jahren mitten in der finalen Klausurlernphase vor dem Ende ihres Studiums. Bedauerlicherweise hat sie oft keine Lust mehr zu lernen, weil sie sich häufig zu müde und unmotiviert fühlt. Die Studentin hat schon die Befürchtung, dass ihre Klausurleistungen darunter leiden könnten. Vor kurzem hat Mia in einer Zeitschrift einen interessanten Artikel gelesen, dass ihre Müdigkeit und Konzentrationsschwäche daran liegen könnte, dass sie keine Pausen einlegt. Allerdings denkt Mia, ist es auch recht ablenkend, wenn man immer auf die Uhr schauen muss, um zu wissen, dass es Zeit für die nächste Lernpause ist. Da kommt Mia auf eine Idee und entwirft einen Businessplan zu „nApp“.

Hierbei handelt es sich um eine mobile Applikation, die per auditivem Signal darauf aufmerksam macht, dass Mia eine Pause einlegen soll, ganz entsprechend ihres persönlichen Biorhythmus. Als sie ihren Freunden von ihrem Plan erzählt, sind alle sofort von ihrer Idee begeistert, da viele von ihnen schon ähnliche Erfahrungen gemacht haben und sie diese Applikation sinnvoll finden.

Dann schlägt ihr Kommilitone Jens vor, dass sie zu zweit als Team die Idee umsetzen könnten. Allerdings macht er schon zu Beginn deutlich, dass er kein Eigenkapital investieren kann und auch nur nebenbei an dem Projekt mitarbeiten möchte. Mia hat zunächst noch einige Bedenken, was die Umsetzung ihrer Idee betrifft. Zwar hat sie bereits erste Berufserfahrung durch ihre Ausbildung die sie vor ihrem Studium absolviert hat, ist sich aber durchaus bewusst, dass eine Unternehmensgründung den Gründern sehr viel abverlangt und auch sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Sie macht sich intensive Gedanken über ihre weitere Zukunftsplanung, auch vor dem Hintergrund, dass sie eigentlich in naher Zukunft mit ihrem Freund zusammen ziehen wollte. Zudem ist sich Mia nach dahingehend unsicher, wie erfolgreich das ausgearbeitete Geschäftskonzept auf dem Markt tatsächlich wäre. Geben Sie daher auf die nachfolgenden Fragen von Mia eine entsprechende Antwort!

- a) Zwischen dem 26. und dem 33. Lebensjahr gründen die meisten Unternehmer, da dies ein idealer Zeitpunkt dafür ist. Beschreiben Sie den Kurvenverlauf der Periode der Wahlfreiheit. Erklären Sie den Verlauf und ordnen Sie Mias Sorgen diesbezüglich ein!
- b) Teamgründungen sind mittlerweile weit verbreitet. Allerdings müssen einige Kriterien erfüllt sein, damit eine Teamgründung auch Sinn macht. Zählen Sie fünf Teambildungskriterien auf und erörtern Sie, inwieweit es für Mia Sinn macht, ihr Vorhaben zusammen mit Jens umzusetzen!
- c) Die Befragung von Experten und Branchenkennern auf Messen, Konferenzen aber auch die direkte Ansprache kann wertvolle Hinweise zur Ermittlung von Konzeptionslücken in der Net Economy geben. Erklären Sie den Prozess eines Experteninterviews und erläutern Sie, wie Mia mithilfe von Experteninterviews ihre Unsicherheit hinsichtlich des Erfolgs ihrer Geschäftsidee klären kann!